



EDITORIAL

# Uri bleibt ein Energiekanton

Zum allerersten Mal in der Schweiz wurde 1879 beim Kurhotel Badrutt in St. Moritz Strom aus Wasserkraft erzeugt. Kurz darauf stieg auch Uri ins Stromzeitalter ein: Bei der Einweihung des Telldenkmals im August 1895 erstrahlte dieses – zum grossen Staunen des Publikums – im hellen Schein einer elektrischen Lampe. Den Strom dazu lieferte die eben gegründete Elektrizitätswerk Altdorf AG mit dem Wasserkraftwerk Bürglen. Auch in Ursern plante man bereits Ende des 19. Jahrhunderts, die Gotthardreuss zur Energieerzeugung zu nutzen. 1902 ging das Kraftwerk Hospental in Betrieb.

Über hundert Jahre später: Elektrizität ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Lange Zeit nutzen die meisten Konsumenten den Strom recht bedenkenlos. Erst seit Kurzem wird man sich wieder bewusst, dass Elektrizität ein wertvolles Gut ist. Dass Erdölvorräte viel schneller schwinden als prognostiziert. Dass fossile Energiequellen zudem alles andere als klimafreundlich sind. Dass die Energiepreisentwicklung international sehr volatil ist. Dass mittelfristig eine Energielücke droht.

Doch dies düstere Bild muss keineswegs düster bleiben – gerade in Uri nicht. Wir leben in einem Kanton mit einem hohen Potenzial an erneuerbaren Energien: Wasser, Biomasse, Sonne, Holz, Wind und Erdwärme sind da, um sinnvoll genutzt zu werden. Eine Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien ist möglich, mehr noch: Sie ist ein positives Zeichen der Zeit. Die beiden «Energistädte» Altdorf und Erstfeld haben es sich auf die Fahnen geschrieben und tun viel für das imageträchtige Label.

«Taten statt Worte» gilt auch bei der Elektrizitätswerk Altdorf AG, die jedes Jahr viel in die Nutzung erneuerbarer Energien investiert. Aktuelle Beispiele sind das von der Green Power Uri AG betriebene Biomasse-Kraftwerk in Altdorf und die erweiterte Photovoltaikanlage in Bürglen. Viel tun kann last not least auch jede Urnerin und jeder Urner: Das neue Urner Energieförderprogramm, das von Kanton, Bund, den Elektrizitätswerken und weiteren Unternehmen getragen wird, setzt zugkräftige Anreize zum Energiesparen und Umsteigen auf erneuerbare Energien. Uri war und ist ein Energiekanton mit zahlreichen natürlichen Ressourcen zur umweltfreundlichen Energiegewinnung. Mit vereinten Kräften wird er auch zu einem «Energiekanton» im Sinne des Labels Energiestadt – das ist allerbeste Standortwerbung für unsere herrliche Region.

*Dr. Jörg Wild, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Elektrizitätswerk Altdorf AG*

TITELBILD: Das Hotel «The Chedi» wird Andermatt prägen. (Perspektive: Denniston International Architects Kuala Lumpur; Rechte: Orascom)

**IMPRESSUM:** Das Magazin IMAGE 2009 wird von der Baumann & Fryberg AG, Heinz Baumann, CH-6460 Altdorf, herausgegeben. **Partner:** Dätwyler Holding AG, Elektrizitätswerk Altdorf AG, Industrievereinigung Uri, Kanton Uri, Kantonaler Gewerbeverband Uri, RUAG Components, Urner Kantonalbank, Urner Wochenblatt. **Verlags-, Redaktions- und Inserateadresse:** Baumann & Fryberg AG, Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf, Tel. +41 (0)41 874 16 99, Fax +41 (0)41 874 16 98, info@baumannfryberg.ch, www.baumannfryberg.ch. **Redaktioneller Beirat:** Luzia Baumann, Karl Bissig und Guido Unternährer. **Fotos und Bezugsquellen:** Heinz Baumann, Cornel Betschart, Lisbeth Betschart, Rafael Brand (Scriptum), Dätwyler Schweiz AG, Druckerei Gasser, Germann & Achermann AG, Alois Marty, iStockphoto.com, Jeannette Meier Kamer, KEYSTONE Schweiz, Angel Sanchez, Claudio Zotter. **Konzept und Realisation:** Baumann & Fryberg AG, Altdorf. **Belichtung und Druck:** Gisler Druck AG, Altdorf. **Publikation:** zweimal jährlich. **Auflage:** 25 000. **Liebe Leserinnen:** Aufgrund der Lesefreundlichkeit verwendet IMAGE zum Teil nur die männliche Form. Selbstverständlich ist in solchen Fällen auch stets die weibliche Form mitgemeint.